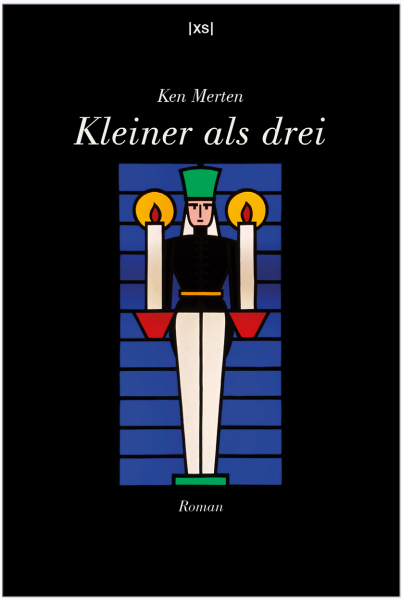
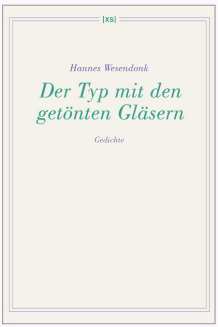
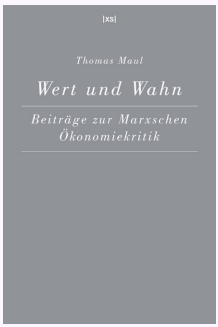
|XS| VERLAG



Frühjahr 2026





Ein moderner Briefroman zwischen linker Idealistin und rechtem Zyniker

Vom verschneiten Erzgebirge reist Jungkommunistin Kira für mehrere Monate ins sonnige Kuba. Zurück lässt sie ihren Exfreund Ben und dessen lebensmüden Vater, einen Räuchermännchenmacher. Als Ben, der sich als Youtuber und Hatefluencer in der Aufmerksamkeitsökonomie verdingt, seine Greiffener Adresse preisgibt, bricht in das dauerweihnachtliche Spielzeugdorf die Welt garstig ein.

Während das alles erklärende Buch über Ostdeutschland wieder und wieder geschrieben wird, ist *Kleiner als drei* ein intimer Feldpostbriefroman aus dem Systemkampf zwischen Realsozialismus und -kapitalismus. Ein Dialog am Rande, von teilnehmender Bolschewistin zu giftigem Memefaschisten.
Wie schon in seinem Debüt *Ich glaube jetzt, dass das die Lösung ist* entwickelt Ken Merten auch in seinem neuen Roman einen unverwechselbaren, treibenden Sound.

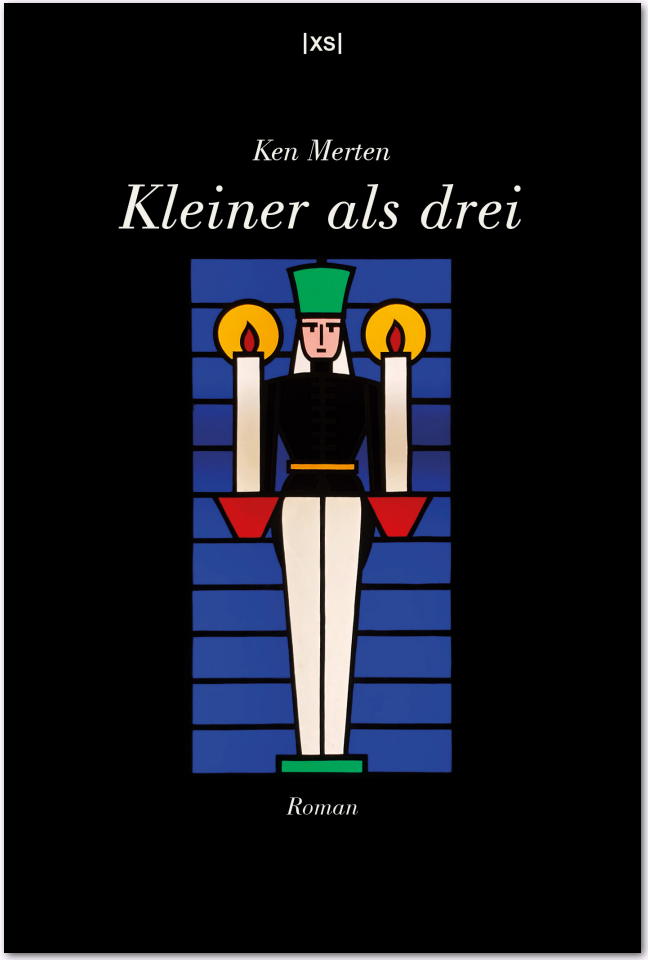
»Ich setz mich dazu, es gibt Runden, sie quatschen über tschechischen Eishockey und ich höre zu, und über den Krieg in Europa rede ich dann mit. Lauti wird geordert, Zigaretten werden mit Zigaretten angezündet. Wenn der letzte Tourist in sein Hotelbett abgegangen ist, dann wirds ehrlicher und erzgebirgischer. Aber auch gefährlicher, vor allem, wenn einer von der alten Garde reinkommt und schlechte Laune dabeihat.«

© Marie-Kristin Boden

KEN MERTEN, geboren 1990 im Erzgebirge, studierte in Dresden, Hildesheim und Havanna und arbeitete u.a. als Redakteur der Tageszeitung *junge Welt*. Im XS-Verlag erschien zuletzt sein Roman *Ich glaube jetzt, dass das die Lösung ist* (2024). Er lebt in Leipzig.

»Es ist bewundernswert, wie konsequent, stilsicher und poetisch der Autor vorgeht.«

– Jürgen Block, *Ossietzky*



Ken Merten
Kleiner als drei
Roman

ca. 264 Seiten, gebunden
€ 26,- [D] / € 26,80 [A]
ISBN 978-3-944503-32-5
Erscheint am 1. April 2026

Ende des 19. Jahrhunderts änderte sich das menschliche Empfinden durch Film, Telefon, Automobil und Flugzeug radikal. Diesen epochalen Umbruch hat Marcel Proust in seinem Roman *Auf der Suche nach der verlorenen Zeit* festgehalten. Zugleich hinterließ dieser Roman eine nicht leicht zu lesende Spur in der Mediengeschichte.
In mehreren Essays untersucht Dietrich Leder, wie Proust die Medientheorie des 20. Jahrhunderts beeinflusste, wie das, was Walter Benjamin bei ihm herauslas, andere mühsam in den Roman rückprojizierten, wie der Roman unter die Deutschen kam, wie er von Kino, Fernsehen und Radio angeeignet wurde, wie sich Ernst Jünger und Francis Ford Coppola seiner so bedienten, dass es den Wagnerianer Friedrich Kittler entzückte – und wie Proust durch Texte von Undine Gruenter und Filme von Marguerite Duras geistert.

Dietrich Leders Studien verzichten auf die Floskeln zeitgeistiger Geisteswissenschaft ebenso wie auf den weihevollen Ton der Proust-Forschung. Sie würdigen Prousts Roman, ohne ihn unter einem Berg der Sekundärliteratur zu begraben, und verbinden Literatur- und Mediengeschichte auf überraschende Weise.

Dem Heiligen Gral der Literaturwissenschaft nähert sich Dietrich Leder mit der Unbefangenheit des Medienwissenschaftlers. Dabei fördert er nicht nur einen Fundus an Kuriosa aus der Editions- und Rezeptionsgeschichte zutage, sondern entziffert Prousts monumentales Romanwerk als eine Phänomenologie der Sinneswahrnehmungen im technischen Zeitalter.

DIETRICH LEDER, geb. 1954 in Essen, studierte Germanistik, Theaterwissenschaften und Philosophie in Köln. Seit 1979 Arbeit als Publizist mit dem Schwerpunkt der Medienanalyse und -kritik für Tages- und Wochenzeitungen, Fachzeitschriften und Hörfunkredaktionen. Dokumentarfilme für Kino und Fernsehen. Von 1994 bis 2021 Professor an der Kunsthochschule für Medien Köln. Er lebt in Köln.

Prousts berühmter Roman als Phänomenologie der Sinneswahrnehmung in der Moderne

Dietrich Leder
Empfindungsapparate
Proust und die Medien

ca. 200 Seiten, Taschenbuch
€ 24,- [D] / € 24,70 [A]
ISBN 978-3-944503-33-2
Erscheint am 1. Juni 2026

Chaim Noll
Die Stille am Morgen nach dem Krieg
Novelle

280 Seiten, Taschenbuch
€ 20,- [D] / € 20,60 [A]
ISBN 978-3-944503-26-4

Israel, Januar 2009. Ein Vorort in der Wüste Negev. Aus einem eher beschaulichen Leben wird der Erzähler, ein früherer Hochschullehrer, in die Realität des Krieges geworfen.
In tagebuchartigen Notizen, die wie Schlaglichter die privaten, politischen, militärischen Zusammenhänge streifen, entrollt sich die Handlung dieser bei allem weltpolitischen Hintergrund sehr persönlichen Novelle mit ihren scharf skizzierten Figuren jeden Alters, von Kindern bis zu Großeltern, in ihrer ungewollten Verstrickung in den Krieg.

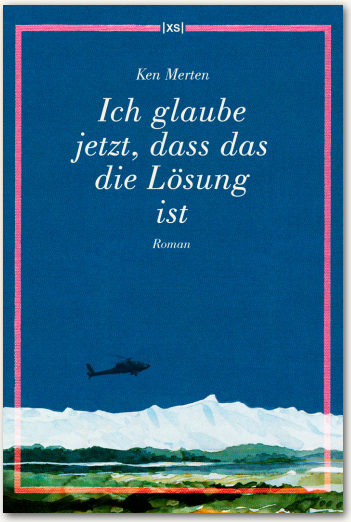
»Identität in ihrer Brüchigkeit ist Nolls großes Thema.«

– Tobias Prüwer, *Freie Presse*

»Ein wahres Meisterstück der Erzählkunst«

– Jörg Bilke, *Jüdische Rundschau*

CHAIM NOLL, geb. 1954 in Ost-Berlin, war Meisterschüler der Akademie der Künste, bevor er den Wehrdienst in der NVA verweigerte und in psychiatrische Kliniken eingewiesen wurde. 1983 reiste er nach West-Berlin aus, wo er seine ersten Bücher veröffentlichte, darunter *Der Goldene Löffel.* 1991 verließ er mit seiner Familie Deutschland. Seit 1995 lebt er in Israel. Zahlreiche Romane und Erzählungen, zuletzt *Schlaflos in Tel Aviv.*



Ken Merten
Ich glaube jetzt, dass das die Lösung ist
Roman

248 Seiten, Taschenbuch
€ 23,- [D] / € 22,70 [A]
ISBN 978-3-944503-21-9

Dresden im Frühling 2017. Die linke Szene träumt von Rojava. Als Kim die Festnahme droht, folgt ihr der desillusionierte I. nach Syrien, um gegen den IS zu kämpfen.
In einer Sprache, deren spielerischer Ernst an Ronald M. Schernikau erinnert, verhandeln Mertens Interbrigadisten die Werke und Theorien von Peter Hacks, Hans Heinz Holz, Werner Tübke, Pablo Picasso, Lenin und Karl May. *Ich glaube jetzt, dass das die Lösung ist* ist der unheroische Roman einer internationalen Brigade.

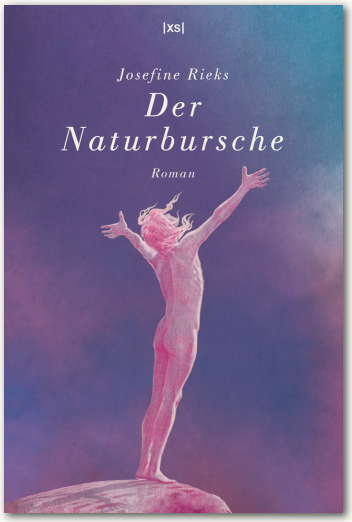
»In seiner sprachlichen Form unwiederholbar«

– Stefan Gärtner, *Konkret* (»Buch des Monats«)

»Dies ist nicht der Krieg George Orwells und auch nicht der Ernest Hemingways, und schon gar nicht der Ernst Jüngers. [...] Ein dichtes und kluges, poetisches und lustiges Buch ist das.

– Leander F. Badura, *der Freitag*

KEN MERTEN, geb. 1990, wuchs im Erzgebirge auf. Er studierte in Dresden, Hildesheim und Havanna und war Stipendiat der Hans-Böckler-Stiftung. 2015 erhielt er den Huseyin-Çelebî-Literaturpreis. *Ich glaube jetzt, dass das die Lösung ist* ist sein Debütroman. Er lebt in Leipzig.



Josefine Rieks
Der Naturbursche
Roman

192 Seiten, Taschenbuch
€ 20,- [D] / € 20,60 [A]
ISBN 978-3-944503-19-6

Deutschland im Herbst 2001, zwischen *Big Brother* und *Harald Schmidt Show*. Andreas Martin von Hohenstein, angesagter Popliterat der 90er, verpasst – von Trennungsschmerz und einer Schreibblockade geplagt – die Anschläge vom 11. September. Er gibt das Koksen auf, zieht aufs Land und will der Ironie endgültig abschwören.
Mit feinem Spott seziert Rieks ihre schriftstellerische Vorgängergeneration. Ein poetologisches Spiel, das auf unerwartete Weise die Frage nach der *richtigen Literatur* zwischen popliterarischem Erbe und Autofiktion stellt.

»elegant und kompromisslos«

– Ronny Günl, *Die Versorgerin*

»Rieks zerfleischt die erst spät, aber dann mit aller Wucht in Deutschland einschlagende Popliteratur und ihre postmodernen Folgeprojekte.«

– *Unsere Zeit*

»Ein perfekter Roman.«

– Christian Hippe, *Literaturforum im Brecht-Haus*

JOSEFINE RIEKS, geboren 1988, studierte Philosophie in Berlin und Bonn. 2018 erschien ihr Debütroman *Serverland*. 2022 folgte ihr zweiter Roman *Der Naturbursche*. Mit einem Auszug aus ihrem dritten Roman *Wenn euch das gefällt* war Josefine Rieks für den Bachmann-Preis 2025 nominiert. Sie lebt in Wien.

Backlist

Josefine Rieks
Wenn euch das gefällt
Roman

320 Seiten, gebunden
€ 26,- [D] / € 26,80 [A]
ISBN 978-3-944503-30-1

Zwischen Workout und Skincare lebt Monique in einer Sphäre größtmöglicher Perfektion. Ihren Lebensunterhalt verdient sie wie ihre Freundinnen mit Kooperationen im Internet. Auf alkoholfreien Partys erschöpfen sich ihre Beziehungen in Modi von Konkurrenz, Neid und gespielter Zuneigung. Schon bald bricht sich Moniques latente Aggression in einer Serie zunächst sexueller Grenzüberschreitungen Bahn ...
In der Tradition des jungen Bret Easton Ellis ist Rieks' Sujet die Erfahrungslosigkeit der Individuen in einer zunehmend virtuellen Realität, ihre gewaltsame Selbstzurichtung und ihr Hunger nach Lebendigkeit.

»Ein Roman gewordener Doomscroll durch Instagram-Feeds«

– Anna Weiß, *Der Spiegel*

»Selfcare als Selbstvernichtung, Beauty als Brutalität und Wellness als Waffe: Josefine Rieks' Roman ›Wenn euch das gefällt‹ ist der perfekte Hochglanzhorror«

– Katharina Körting, *der Freitag*

»Eine ultimative Provokation«

– Mara Delius

Lars Henrik Gass
Objektverlust
Film in der narzisstischen Gesellschaft

108 Seiten, Taschenbuch
€ 21,- [D] / € 21,60 [A]
ISBN 978-3-944503-27-1

Mit der Dominanz der Sozialen Medien und Streamingdienste verändert sich auch der zeitgenössische Kinofilm allmählich zum Produkt einer neuartigen sozialen Kybernetik, die einem radikal veränderten Verhältnis zwischen Individuum und Gesellschaft entspricht.
Lars Henrik Gass' Streitschrift zum zeitgenössischen Spielfilm ist zugleich eine Bestandsaufnahme der Gegenwart mit den Mitteln der Ideologiekritik.

»Es gibt aktuell nicht viele Texte, die auf hohem theoretischem Niveau grundsätzliche Thesen wagen. Und noch weniger, die das Premium-Autorenkino kritisch angehen.«

– Georg Seeßlen, *epd film*

»Gass agiert mit diesem Buch erneut als unabhängiger Intellektueller.«

– Ralph Eue, *Filmdienst*

LARS HENRIK GASS war Leiter der Internationalen Kurzfilmtage Oberhausen. Seit 2025 ist er Gründungsdirektor des Hauses für Film und Medien in Stuttgart. Er publizierte zahlreiche Essays und Vorträge zu Film, Fotografie und kulturpolitischen Themen, u.a. *Film und Kunst nach dem Kino* (2012/2017) und *Filmgeschichte als Kinogeschichte. Eine kleine Theorie des Kinos* (2019).

Backlist

Tobias Litterst
Blind sein
Ein philosophischer Erfahrungsbericht

152 Seiten, Taschenbuch
€ 22,- [D] / € 22,70 [A]
ISBN 978-3-944503-29-5

»Was ich über das Sehen weiß, verdanke ich dem Studium der Philosophie.«

Tobias Littersts essayistische Studie entzündet sich an der scheinbar einfachen Frage, die ihm – der von Geburt an blind ist – immer wieder gestellt wird: der Frage, wie es ist, blind zu sein.
Vor dem Hintergrund seines konkreten Erlebens und in Auseinandersetzung mit Schopenhauer, Nietzsche, Camus und Adorno, erschließt Litterst die Wahrnehmungswelt blinder Menschen jenseits klischeehafter Projektionen.
Gleichermaßen persönliche Reflexion wie philosophische Erkundung, ist Littersts Buch zugleich ein Versuch über die Möglichkeit von Glück inmitten des Absurden einer verdinglichten Welt.

»Tobias Litterst hat einen sehr lebendigen ›philosophischen Erfahrungsbericht‹ verfasst, der souverän zwischen theoretischer Reflexion und autobiografischer Erzählung pendelt.«

– Thomas Macho, *der blaue reiter. Journal für Philosophie*

TOBIAS LITTERST, geboren 1987, studierte Philosophie und Musikwissenschaft in Tübingen. 2023 promovierte er zur Beziehung von Subjekt und Objekt in der Philosophie Theodor W. Adornos. Litterst ist von Geburt an blind. Er lebt in Hamburg.

Dieter Liewerscheidt
Konstruktive Dekonstruktionen
Studien zur deutschen Literatur

520 Seiten, Taschenbuch
€ 32,- [D] / € 32,90 [A]
ISBN 978-3-944503-25-7

Liewerscheidts Studien zur deutschen Literatur – von Lessing bis Rolf Dieter Brinkmann – sind Dekonstruktionen etablierter Lesarten und Festschreibungen, doch nicht mit der Intention des Aufweises grundsätzlicher Unzulänglichkeit, sondern im Sinne einer skeptischen Hermeneutik, die im Unterschied zu Derrida an einem Verstehensanspruch festhält. Kurze Einblicke in die reichhaltige, meist kontroverse Rezeptionsgeschichte erzeugen dabei jene Distanz, die für eine unvoreingenommene Urteilsbildung erforderlich ist.

»Als Beispiele ›entdeckenden Lesens‹ halten Liewerscheidts stets werknahe Aufsätze ein Niveau literarischen Lesens gegenwärtig, das in der Germanistik viele nicht erreichen, die gern nach dem Rezept verfahren: Man nehme einen beliebigen literarischen Text und gieße die gerade angesagte Theorie darüber.«

– Norbert Mecklenburg

DIETER LIEWERSCHEIDT, geb. 1944, ist Literaturwissenschaftler und Lyriker. Promotion 1976 über Heimito von Doderer. Neben zahlreichen Aufsätzen in Fachzeitschriften und Anthologien erschienen die Monographien *Gottfried Benns Lyrik* (1980), *Die Dramen des jungen Schiller* (1982) sowie *Schlüssel zur Literatur* (1987). Seit 1979 erschienen mehrere Gedichtbände, zuletzt *Es läuft doch alles* (2019) im XS-Verlag.

Backlist

Jan Gerber
Das letzte Gefecht
Die Linke im Kalten Krieg

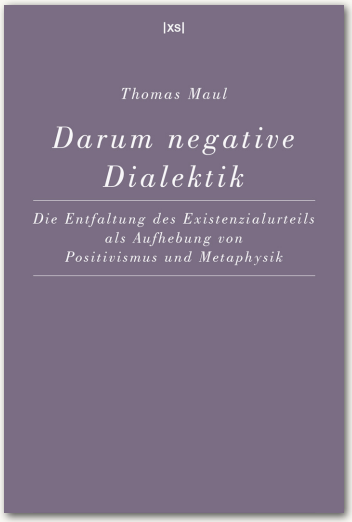
220 Seiten, Taschenbuch
€ 22,- [D] / € 22,70 [A]
ISBN 978-3-944503-18-9

Durch den Fall der Mauer und den Untergang des Ostblocks geriet die außerparlamentarische Linke in eine der größten Krisen ihrer Geschichte. Das betraf auch Strömungen und Fraktionen, die dem »real existierenden Sozialismus« stets kritisch bis feindselig gegenübergestanden hatten. Von dieser Krise hat sich die Linke bis heute nicht erholt. Dafür spricht nicht nur ihr anhaltender organisatorischer Niedergang, sondern auch die programmatische Konfusion, von der viele ihrer Debatten geprägt sind. Wer etwas über die Ursachen dieser Krise erfahren will, muss sich sowohl mit dem Kalten Krieg als auch mit dem Nachleben der Begriffe Revolution, Antifaschismus und Antiimperialismus auseinandersetzen.

»Eine kleine Geschichte der Linken im 20. Jahrhundert. Wer sich mit dieser Geschichte und den Ursachen der ›linken Dauerkrise‹ auseinandersetzen will, kommt an diesem kenntnisreichen Buch also kaum vorbei.«

– Zeynep Yilmaz, *Jacobin Magazin*

JAN GERBER ist Historiker und Politikwissenschaftler. Er ist leitender wissenschaftlicher Mitarbeiter am Leibniz-Institut für jüdische Geschichte und Kultur – Simon Dubnow, wo er dem Forschungsressort Politik vorsteht. Zuletzt erschienen: *Karl Marx in Paris. Die Entdeckung des Kommunismus* (2018) und *Das Verschwinden des Holocaust* (2025). Er lebt in Halle.



Thomas Maul
Darum negative Dialektik
Die Entfaltung des Existenzialurteils als Aufhebung von Positivismus und Metaphysik

136 Seiten, Taschenbuch
€ 20,- [D] / € 20,60 [A]
ISBN 978-3-944503-05-9

»Die kritische Theorie hat bei aller Einsichtigkeit der einzelnen Schritte und der Übereinstimmung ihrer Elemente mit den fortgeschrittensten traditionellen Theorien keine spezifische Instanz für sich als das mit ihr selbst verknüpfte Interesse an der Aufhebung des gesellschaftlichen Unrechts. Diese negative Formulierung ist, auf einen abstrakten Ausdruck gebracht, der materialistische Inhalt des idealistischen Begriffs der Vernunft.«
– Max Horkheimer

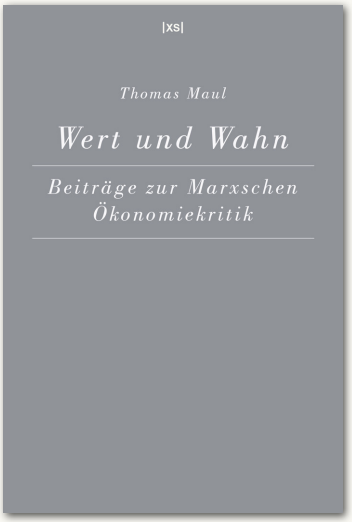
In fünfzehn Kapiteln bietet Thomas Maul eine ebenso prägnante wie originelle Rekonstruktion der Negativen Dialektik Theodor W. Adornos und deren philosophischer Traditionen und Quellen, von Kant über Hegel und Marx bis Freud.

»Als Einführung in negative Dialektik, die sich nicht nur auf Adorno beschränkt, in seinem Denken aber einen entscheidenden Ausdruck fand und ihm nicht zuletzt die Formulierung verdankt, wird man zurzeit kaum etwas Besseres finden können.«

– Jakob Hayner

THOMAS MAUL (1975–2025) war bis 2020 Redakteur der Zeitschrift *Bahamas*. Seit 2023 war er Redakteur der von ihm mitgegründeten Zeitschrift *casa|blanca – Texte zur falschen Zeit*. In seinen Büchern und Aufsätzen berief er sich auf eine Ideologiekritik in der Tradition von Karl Marx, Friedrich Nietzsche, Oscar Wilde, Sigmund Freud und Theodor W. Adorno. Im Alter von 49 Jahren starb Thomas Maul im Januar 2025 in seiner Heimatstadt Berlin.

Backlist



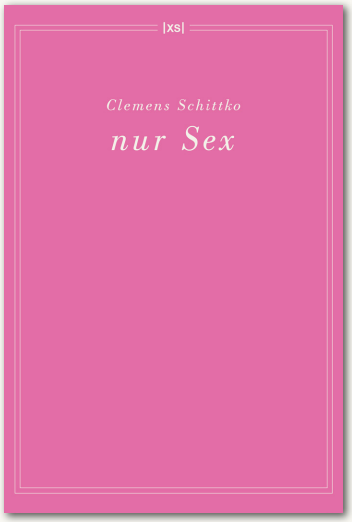
Thomas Maul
Wert und Wahn
Beiträge zur Marxschen Ökonomiekritik. Herausgegeben von Lukas Sarvari

472 Seiten, Taschenbuch
€ 32,- [D] / € 32,90 [A]
ISBN 978-3-944503-23-3

Mit *Wert und Wahn* liegen Thomas Mauls Beiträge zur Marxschen Ökonomiekritik erstmals in einem Band vor, ergänzt um den bisher unveröffentlichten Text *Versöhnung ohne Messias*, mit dem die 2014 begonnene Trilogie zu ihrem Abschluss findet. Ihr übergreifender Gegenstand ist ein kritisches Verständnis der bürgerlichen Zivilisation in ihrem Verhältnis sowohl zur Regression in die Barbarei von Antisemitismus und Nationalsozialismus als auch zur ›positiven‹ Aufhebung im Kommunismus.

Ausgehend von Adornos bisher nicht hinreichend gewürdigter Entdeckung der Widersprüchlichkeit der Ware Arbeitskraft, unternimmt Thomas Mauls wertkritische Intervention den Versuch, deren Implikationen zu entfalten und konsistent zu Ende zu denken. Dabei gelingt es dem Autor, mit den Mythen und Dogmen sowohl der Traditionsmarxisten als auch der selbsternannten Traditionsüberwinder aufzuräumen, die inzwischen jede egalitäre, unschuldige und kritische Lektüre der Marxschen Originaltexte verstellen.

Das letzte, zu Lebzeiten im Manuskript abgeschlossene Werk des im Januar 2025 überraschend verstorbenen Autors ist ein leidenschaftliches Plädoyer gegen die formelle, reelle und seelische Subsumtion des Menschen unter das Kapital.



Clemens Schittko
nur Sex
Gedichte

177 Seiten, Taschenbuch
€ 20,- [D] / € 20,60 [A]
ISBN 978-3-944503-24-0

Schittkos Anti-Gedichte sind in ihren poetischen Verfahren der Konzeptkunst verwandt. Seine Montagetexte und sprachlichen Readymades entstellen die Phrasenhaftigkeit der Welt nicht nur ideologiekritisch zur Kenntlichkeit, sondern setzen auch ihre groteske Komik frei.
Mit *nur Sex* schreibt der Ostberliner Dichter die Tradition des modernen Langgedichts eines Rolf Dieter Brinkmann fort – und treibt sie weiter.

»Der Dichter der Stunde«

– Ambros Waibel, *taz*

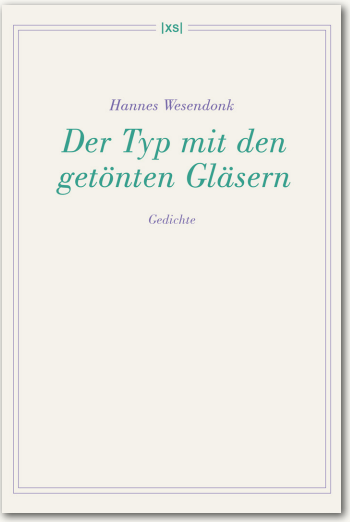
»Konzept-Kunst von unten, leidensverfeinert«

– Vincent Sauer, *nd*

»Der interessanteste noch lebende Lyriker Deutschlands«

– *Tagesspiegel*

CLEMENS SCHITTKO, geb. 1978 in Ost-Berlin. Ausgebildeter Gebäudereiniger und Verlagskaufmann. Arbeitete u.a. als Fensterputzer, Kirchwart, Gärtner, Empfangskraft, Lektor und Lagerarbeiter. Zahlreiche Veröffentlichungen als Lyriker. Im XS-Verlag erschien zuletzt *Artaud ist tot* (2022). Schittko lebt in Berlin-Friedrichshain.



Hannes Wesendonk
Der Typ mit den getönten Gläsern
Gedichte

104 Seiten, Taschenbuch
€ 20,- [D] / € 20,60 [A]
ISBN 978-3-944503-31-8

Mit einer Leichtigkeit, die an die Pop Art der 60s erinnert, spielt Hannes Wesendonk mit den Formen von Konkreter Poesie, Pop-Lyrik und Prosagedicht und konfrontiert sie mit Gegenwart. In der Tradition Wolf Wondratscheks liebt er das Unwichtige, das Überhöhte, das Ungnädige. Seine Gedichte erzählen von enttäuschten Intellektuellen, dem Geschmack von Pommes und Cola, vom Versuch, unneurotisch älter als zwanzig zu sein.

»Wie noch anti sein in Berlin, wie noch Shantys singen im Zeitalter der Dampfschifffahrt? Hannes Wesendonks Gedichte versuchen es«

– *Lyristix*

»Hannes Wesendonk ist ein Midas des Wortes.«

– Ruth Herzberg

HANNES WESENDONK, geboren 1986, deutsch-schweizerischer Herkunft, trat zunächst als Sänger und Songwriter der Berliner Band *U3000* in Erscheinung. Als Autorenfilmer drehte er die No-Budget-Filme *U3000 – Tod einer Indieband* (2018) und *Erster Berliner Kunstverein e.V.* (2021). *Der Typ mit den getönten Gläsern* ist sein erster Gedichtband. Er lebt in Berlin.

Magnus Klaue
Die Antiquiertheit des Sexus, Band I
Kindheit – Sprache – Geschlecht
176 Seiten, Taschenbuch, € 20,- [D] / € 20,60 [A]
ISBN 978-3-944503-13-4

Die Antiquiertheit des Sexus, Band II
Von der Stilllegung der Lust und der Verachtung des Lebendigen
224 Seiten, Taschenbuch, € 20,- [D] / € 20,60 [A]
ISBN 978-3-944503-16-5

»Wer eine kritische und fundierte Auseinandersetzung mit der Entwicklung der Gender-Diskussion sucht: Hier hat er sie. Mit diesen beiden Bänden hat sich Klaue als einer der klügsten Köpfe der linken Publizistik erwiesen. In seiner rhetorisch geschliffenen, unorthodoxen und aufklärerischen Art erinnert er an niemanden so sehr wie den leider 2018 zu früh verstorbenen Wolfgang Pohrt.«

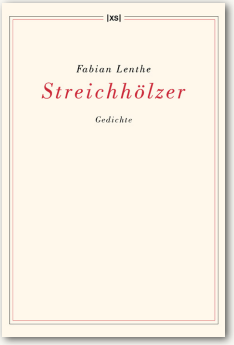
– Robert Zimmer, *der blaue reiter – Journal für Philosophie*

»Klaue kann also denken und schreiben, beides Tätigkeiten, deren Beherrschung in der deutschen Linken nicht gerade selbstverständlich ist.«

– Neues Deutschland

MAGNUS KLAUE, geb. 1974, ist Literaturwissenschaftler und Germanist. Zu seinen Forschungsschwerpunkten gehören die Kritische Theorie, die deutsch-jüdische und österreichische Literatur des 19. und 20. Jahrhunderts sowie Sprachkritik und Satire in der Ästhetik der Moderne. Neben seiner wissenschaftlichen Tätigkeit schreibt Klaue literatur- und kulturkritische Essays und Artikel für *Sinn und Form*, *FAZ*, *Die Zeit*, *Welt*, *Soziopolis* und *Jungle World*. Er lebt in Leipzig.

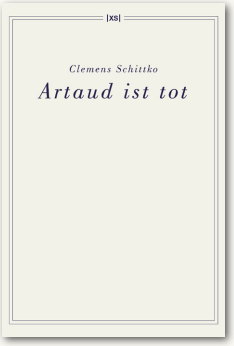
Backlist



»Melancholisch und nachdenklich, von Popkultur beeinflusst und ein Rauchverbot strikt ablehnend«

– Alexandru Bulucz

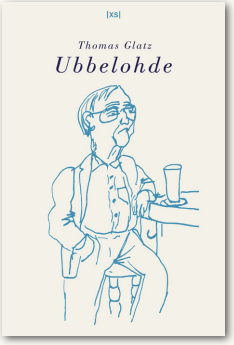
Fabian Lenthe
Streichhölzer
Gedichte. 96 Seiten, Taschenbuch. € 18,- [D] / € 18,50 [A]
ISBN 978-3-944503-22-6



»Clemens Schittko streckt der Welt den Mittelfinger entgegen.«

– Deutschlandfunk Kultur

Clemens Schittko
Artaud ist tot
Gedichte, 172 Seiten, Taschenbuch, € 20,- [D] / € 20,60 [A]
ISBN 978-3-944503-20-2



»Der Münchner Autor zeigt sich als Sprachkünstler, der das beharrliche Rauschen der Welt in hochkomische Prosa zu verwandeln versteht.«

– Joachim Feldmann,
Am Erker – Zeitschrift für Literatur

Thomas Glatz
Ubbelohde
Erzählung, 132 Seiten, Taschenbuch, € 18,- [D] / € 18,50 [A]
ISBN 978-3-944503-17-2

2013 zunächst als Verlag für Lyrik und absurdes Theater gegründet, ist der Berliner XS-Verlag vielen vor allem für die Publikation ideologiekritischer Schriften in der Tradition von Marx und Theodor W. Adorno bekannt.
Seit seiner Neugründung im Herbst 2021 erweitert der XS-Verlag sein literarisches Programm um Romane, die sich in Themenwahl und formal-ästhetischem Anspruch von gängiger Belletristik abheben.

XS-Verlag
Moritz Liewerscheidt
Silbersteinstraße 63
12051 Berlin

Telefon: 030 – 60 94 67 93
Mail: kontakt@xs-verlag.de
Webseite: www.xs-verlag.de

Verlagsauslieferung (Buchhandel)
Die Werkstatt Verlagsauslieferung GmbH
Königstraße 43
26180 Rastede
Tel.: 04402 – 9263-0
Fax: 04402 – 9263-50
Mail: bestellung@werkstatt-auslieferung.de
Webseite: www.werkstatt-auslieferung.de

Barsortimente
Libri, Zeitfracht, Umbreit